

## INHALT

Spende der VW-Löwen für das Fanhaus  
Kosic - Fan seit 50 Jahren!  
Frauenportrait  
Der nächste Kick  
Termine/News/Tops&Flops

AUSGABE 11/2010-11

**Eintracht Braunschweig  
VfR Äalen**



**Braunschweig fährt  
auf Eintracht ab!**

Alle Fanheftausgaben als Download unter [www.fanprojekt-braunschweig.de](http://www.fanprojekt-braunschweig.de)

**18**



**95**

**FANS FÜR FANS**



## Inhalt

Kolumne "Heimwärtsspiel"	S. 2
Vorwort	S. 3
Spender der VW-Löwen für Fanhaus	S. 3
Kosic: Eintracht-Fan seit 50 Jahren	S. 4
Frauen bei der Eintracht: Alessa	S. 6
Der nächste Kick: Rot-Weiss Ahlen	S. 6
News & Termine / Tops & Flops	S. 8

## Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig  
AWO Kreisverband  
Braunschweig e.V.  
Kramerstraße 25  
38122 Braunschweig  
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.i.s.d.P.)  
Fotos: Robin Koppelman,  
Satz + Layout: Henning Lübbe  
Druck: PER Medien & Marketing GmbH  
Bismarckstr. 4  
38102 Braunschweig  
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,  
Reiner Albring, Jan Bauer, Caro  
Holle, Robin Koppelman,  
Wolfgang Schoeps

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de  
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder .



# Heimwärtsspiel

## Munteres Ratespiel

Das bringt die Gefühlswelt durcheinander. Das letzte Drittel der Saison hat begonnen, die Eintracht hat einen komfortablen Vorsprung auf das Nichterreichen des Saisonziels Aufstieg. Damit muss man ersteinmal umgehen lernen. Wann hat es das zuletzt gegeben. Zumindest meine Erinnerung versagt da.

Wie stellt man sich nun auf diese ungewohnte Situation ein? Freuen ohne Ende unter dem Motto: „Nie mehr 3. Liga“ oder auf Berufs-Skeptiker machen und sagen: „Rein rechnerisch sind wir noch nicht durch“. Als Optimist ist die Sache dann allerdings klar: Feiern ohne Ende. Ich brauche keine Auf- oder Abstiegsendspiele mehr, der Bedarf ist nachhaltig gedeckt.

Bleibt die Frage, wann und wo wird die Rückkehr in die 2. Liga besiegelt? Hier teilen sich die Expertenmeinungen. Da die Konkurrenz wirklich unberechenbar ist, ist ein munteres Ratespiel angesagt. Und da wir uns mit der Eintracht ja offensichtlich in einer „Wüsch-dir-was-Saison“ befinden, fände ich es prima, wenn nach dem Heimspiel gegen Kickers Offenbach die Löwen nicht mehr vom Aufstiegplatz verjagt werden können.

Raana



## Moin, liebe Fußballverrückte!

Es läuft ja verdammt gut, sportlich und auch sonst ist einiges in Bewegung.

Die Blau Gelben Volkswagenlöwen haben am vergangenen Heimspieltag 500€ für das Fanhaus gespendet, dafür sagen wir noch mal herzlichen Dank! Natürlich hoffen wir, dass dies Beispiel Schule macht ;-)

Wer aufmerksamer Leser der Website von Cattiva ist, müsste es schon mit bekommen haben: Die Jungs und Mädels planen in der Rückrunde noch 3 große Choreographien. Dafür benötigen sie jedoch die finanzielle Unterstützung aus der gesamten Fanszene. Ersten Rechnungen nach werden die Kurvenshows insgesamt über 4500 Euro kosten. Scheut euch also nicht, in die bereit stehenden Spendenbehälter den einen oder anderen Euro hinein zu werfen. Von dem Geld wird wieder geniales entstehen. Den Spendenaufruf von Cattiva selbst, gibt's auf deren Internetseite zu lesen: [www.cattiva-brunsviga.de](http://www.cattiva-brunsviga.de)

Inzwischen gab es die Premiere des Films „Der ganz große Traum“ der sich um Braunschweig und Konrad Koch dreht. Ein wirklich gut gemachter Streifen mit tollen Schauspielern.

Der Film vermittelt gut die Faszination Fußball auch ohne große, volle Stadien.

Er zeigt warum Menschen sich durch den Fußball verbunden fühlen, egal ob sie arm oder reich, alt oder jung sind und wie wichtig das Credo Fairness dabei ist. Zwar ist es keine historisch korrekte Darstellung, dafür aber sehr unterhaltsam und humorig. Braunschweig und Fußball hat Hochkonjunktur auf vielen Ebenen und findet bundesweit Beachtung.

2000 Eintrittskarten für den Film hat Eintracht spendiert und wir haben schon beim letzten Heimspiel 1000 davon verteilt, tausend weitere gehen jetzt an die Initiative pro Stadion-Modernisierung. Eintracht sagt Danke für die Unterstützung der Fans bei der Volksbefragung. Eine tolle Geste!

Wir wünschen Euch heute viel Spaß und Genuss der ungewöhnlich entspannten Lage, Natürlich sind 3 Punkte nie selbstverständlich, aber wir gehen mal davon aus, dass die heute eingefahren werden.

Euer Fanprojekt



## Spende der Blau-Gelben Volkswagenlöwen für das neue Fanhaus

Die 500€ Spende der Blau-Gelben Volkswagenlöwen für das Fanhaus zeigt, dass die Fangemeinde unserer Eintracht hinter den eingeschlagenen Wegen des





Vereins und des Fanprojektes steht. Der Fanclub Die Blau-Gelben Volkswagenlöwen (ca. 230 Mitglieder) wollen mit ihrer Spende vorangehen und zeigen, dass sich Fans eine Anlaufstelle wünschen, die auch den Interessen der Fans nahe kommt. Dazu gehören ganz klar moderne Räumlichkeiten mit einer vernünftigen Einrichtung, in denen man sich zum Diskutieren Arbeiten treffen kann. Neueste Technik der Kommunikation ist da genauso wichtig wie die Unterstützung sozial Benachteiligter. Wir hoffen, dass sich viele Fanclubs dem anschließen und wir dann endlich eine hervorragende Anlaufstelle hinter der Südkurve haben.

Da wir seit Jahren Spenden für sozial Zwecke durchführen, hat der Vorstand der Blau-Gelben Volkswagenlöwen beschlossen, das Geld in diesem Jahr dem Fanprojekt zur Verfügung zu stellen, damit die Fans für ihren Einsatz um Eintracht belohnt werden.

Wir meinen, hier ist das Geld sehr gut angelegt um allen Nutzern im Fanhaus gute Bedingungen zu bieten. Macht mit und spendet auch für das neue Fanhaus. Die Blau-Gelben Volkswagenlöwen stehen für Fragen gern zur Verfügung. Unsere Homepage [www.volkswagenloewen.de](http://www.volkswagenloewen.de) oder per Mail [volkswagenloewen@t-online.de](mailto:volkswagenloewen@t-online.de) steht dafür zur Verfügung.

Wolfgang Schoeps

### **Eintracht-Fan seit fünfzig Jahren: Herzlichen Glückwunsch, Kusic!**

Das Jahr 1961 hat die Welt verändert. Es war 1961, als die „Berliner Mauer“ gebaut wurde und der Kalte Krieg damit sein grausames Gesicht bekam. Gleichzeitig schaffte es Juri Gagarin im selben Jahr, als erster Mensch den Weltraum zu



erreichen – auch ein prägendes Ereignis der Geschichte. Für einen Menschen sollte das Jahr 1961 aber auf eine ganz andere Art und Weise in die eigene Historie eingehen: Reiko Kusic, ein omnipräsentes Mitglied der Eintracht-Fanfamilie, von dem wir finden, dass es der Anlass verdient, ihn hier mal ausführlich vorzustellen.

Es war Sommer, als der damals noch junge Reiko, der aber stets mit seinem Nachnamen gerufen wird, erstmals das Eintracht-Stadion in Braunschweig besuchte. Eintracht spielte ausgerechnet im Derby der damaligen Oberliga Nord gegen den schon damaligen Erzfeind aus Hannover. Rein sportlich war das trotz aller Rivalität aber relativ unbedeutend, am Ende landeten beide Teams im Mittelmaß der Tabelle. Aber Kusic war das egal, für ihn und seine Freunde zählte ab jetzt nur noch eins: Eintracht.

Gebürtig in Bad Harzburg zog es Familie Kusic bald nach Wolfenbüttel, angesichts der damaligen Verkehrsanbindungen ein



nicht unbedeutender Fortschritt: „In unserer Straße waren ein paar fußballbegeisterte Jungs, mit denen sind wir dann immer zum Stadion geradelt“, blickt Kopic zurück, für den es fortan einige Highlights geben sollte: Sechs Jahre später wurde Eintracht deutscher Meister – ein Ereignis, bei dem wohl jeder Fan gerne mit dabei gewesen wäre. In Erinnerung ist Kopic ausgerechnet das vorletzte Punktspiel bei Rot-Weiß Essen geblieben: Während ein 0:0 auf dem Platz die Meisterschaft quasi sicherstellte, feierten tausende Zugfahrer mit dem Braunschweiger Geher und Sporthändler Victor Siuda, der die Strecke nach Essen tatsächlich zu Fuß gegangen war.

Es folgten Höhen und Tiefen mit dem Verein - Abstiege und Wiederaufstiege, Fahrten mit den „Jägermeister-Sonderzügen“ und natürlich die Spiele im Europapokal. Insbesondere diese Highlights einer Fankarriere sind Kopic bis heute noch in bester Erinnerung geblieben: „Am 14. September 1977 hatte ich beim Rückspiel gegen Dynamo Kiew das wirklich größte Gänsehautfeeling aller Zeiten. 35.000

Zuschauer brüllten die komplette Schlussviertelstunde lang 'Durchhalten, Durchhalten'. Mit Erfolg, das torlose Unentschieden sicherte den Einzug in die zweite Runde.“ Aber auch auswärts begleitete Kopic „die Löwen“, wie er stets sagt, wenn er von der Eintracht-Mannschaft spricht. Neben einer kultigen Tour im Auto nach Eindhoven kommen insbesondere an das Gastspiel bei Start Kristiansand Erinnerungen hoch: „Da war es sehr kalt und windig. Naja und Eintracht spielte mit Verlaub wie besoffen“, bilanziert Kopic unter die Tour nach Norwegen, die ihn damals 120 Mark gekostet hatte.

Aus heutiger Sicht kaum vorstellbar sind dann die Erzählungen, die Kopic zu einem Freundschaftsspiel beim 1.FC Magdeburg aus dem selben Jahr auf Lager hat: Mit zwanzig Bussen ging es für die Eintracht-Fans durch den Harz in die DDR, wo 30.000 Zuschauer für einen Ausnahmezustand sorgten. „Wir haben fast alle unsere Fanutensilien verschenkt. Und das Trinkgeld mussten wir im Restaurant unter die Servierten legen, damit die VoPo nichts mitbekommt“, beschreibt Kopic die damaligen Zustände.

Mittlerweile ist die Mauer wieder Geschichte – Eintracht ist es aber natürlich nicht und auch Kopic sieht keine Veranlassung, seine große Liebe aufzugeben: „Einige von den Nachbarjungs von damals gehen heute noch ab und zu ins Stadion. So hartnäckig wie ich sind die aber nicht“, stellt er daher nicht ganz ohne Stolz zum Abschluss fest. Ein Stolz, den wir durchaus nachvollziehen können und in diesem Sinne feststellen: Alles Gute, Kopic!

Bericht: Robin Koppelman





## Frauen bei der Eintracht:

### Alessa

Wie kommst du zum Fußball (erster Besuch)?

-Also zum Fußball bin ich gekommen, da der kleine Bruder einer damaligen Freundin bei Eintracht gespielt hat und wir dadurch Freikarten bekommen haben. Dann bin ich irgendwann das erste Mal in Block 9 gegangen und seitdem bin ich dabei!

Fühlst du dich akzeptiert in Deinem Block/Umfeld?

- Mittlerweile ja, es hat lange gedauert aber ich fühle mich akzeptiert!

Wie beurteilst du das Klischee, Frauen gehen nur wegen ihrem Freund oder um Spieler anzuhebeln zum Fußball?

- Das Klischee wird leider sehr oft bestätigt, jedoch denke ich das es genauso Kerle gibt, die nur zum Fußball fahren, weil es cool ist... Bei Frauen wird halt einfach mehr drauf geachtet, weil Fußball nunmal eine Männerdomäne ist, in der Frauen nix zu suchen haben. Ich denke Männer haben einfach Angst, dass ihnen die letzte "Männerbastion" von den Frauen weggenommen wird. Überall herrscht Emanzipation, sogar bei der Bundeswehr, so ist Fußball das Einzige was übrig bleibt.

Fühltest du dich schon mal als Frau diskriminiert im Stadion?

- Ja! Mir würde früher oft gesagt, dass ich mich "verpissen soll" und als Frau nichts beim Fußball zu suchen habe.

Gibt es ein positives Erlebnis was du als Frau erwähnen möchtest?

- Aufnahme in die Jugend einer Ultra-Gruppe

Möchtest du, dass sich etwas verändert in der Zukunft?

- Dass Frauen schneller akzeptiert

werden und es genauso leicht oder schwer haben wie Männer, sich in die Szene zu integrieren.

- Ich bin eigentlich mit allem sehr zufrieden. Ich habe das Gefühl, dass bei Eintracht schon ganz gut auf weibliche Fans eingegangen wird. Das einzig Negative sind die langen Schlangen an den Toiletten :D

Was denkst du über Frauenfußball?

- Frauenfußball interessiert mich nicht, da man es rein sportlich nicht vergleichen kann (Von der Qualität her)

Nick Lieberknecht

## Der nächste Kick: Rot-Weiß Erfurt

### Der Verein:

Als erster Vorgängerverein des FC Rot-Weiß Erfurt wird der „Cricket Club Erfurt“ genannt, wie unser BTSV im Jahr 1895 gegründet und nach einer Umbenennung in SC Erfurt 1895 ebenso Gründungsmitglied des DFB.

Nach dem Krieg wurde der Verein 1946 aufgelöst, als Nachfolger lässt sich die SG Erfurt-West nennen.

Mit Beginn der Betriebssportgemeinschaften (BSG) in der DDR wurde dieser Verein mehrfach umbenannt und zweimal Oberligameister in der DDR (1954 und 1955 als BSG bzw. SC Turbine Erfurt)

1966 fusionierten mehrere Clubs zum reinen Fußballverein FC Rot-Weiss Erfurt.

Nach der Wende erreichten die Thüringer in der letzten Saison der Oberliga 1991 einen beachtlichen dritten Platz, der die Teilnahme am UEFA-Cup und die direkte Qualifikation für die 2. Bundesliga bedeutete – ein Punkt mehr und Erfurt wäre gar für die Bundesliga gestartet!

Im UEFA-Cup konnte man sich in der ersten Runde gegen den FC Groningen



behaupten, in der zweiten Runde war Ajax Amsterdam dann aber zu übermächtig für den FCRWE.

In der ersten Saison der zweiten Liga stiegen die Erfurter direkt als abgeschlagener Letzter ab und musste nun die folgenden zwölf Jahre in der Drittklassigkeit verbringen (zunächst Oberliga Nordost, dann Regionalliga Nordost, schließlich Regionalliga Süd). 2004 erreichte man endlich wieder einen Aufstiegsplatz, die Zugehörigkeit zur zweiten Liga dauerte aber erneut nur ein Jahr, 2005 wurden die Thüringer nun in die Regionalliga Nord eingegliedert, aus der sich die Erfurter für die Dritte Liga qualifizierten und diese im ersten Jahr mit 50 Punkten und dem zehnten Platz abschlossen. Auch am Ende der vergangenen Saison reichte es für Rot-Weiß Erfurt nur zu einem 9. Platz im Mittelfeld der Tabelle.

Diese Spielzeit soll mehr herauspringen, so zählt Erfurt nach wie vor zu den sechs ernsthaften Anwärtern auf den heiß umkämpften Relegationsplatz, auch wenn es im letzten Heimspiel nur zu einem 1:1-Unentschieden gegen Burghausen gereicht hat.

Top-Torjäger der Erfurter sind Nils Pfungsten-Redding, Marcel Reichwein (je sieben Treffer) und Tino Senner mit neun Buden.

Ein Wiedersehen könnte es mit Martin Hauswald geben, der bis 2006 für den BSV gespielt hat.

Dreimal gab es in den letzten Jahren das Spiel RW Erfurt – BSV, dabei konnten die Thüringer zwei Partien gewinnen, einmal gab es ein Unentschieden. Das Hinspiel gewann die Eintracht klar mit 4:0 (3:0).

#### Das Steigerwaldstadion:

Der Heimground von Rot-Weiß Erfurt wurde 1931 eröffnet und trug zunächst

den Namen „Daberstädter Schanze“, später hieß es „Mitteldeutsche Kampfbahn“ und nach dem Krieg „Georgij-Dimitroff-Stadion“ (nach dem bulgarischen Politiker Georgi Michajlow Dimitrow). Erst nach der Wiedervereinigung bekam das Stadion den heutigen Namen.

Bei dem Stadion handelt es sich um eine Multifunktionsanlage mit Laufbahn und einer heutigen Kapazität von aktuell ca. 17.500 Plätzen, davon etwa 4.000 auf einer 1994 neu errichteten Tribüne.

Während für die Heimfans die Südkurve reserviert ist, finden sich die Gäste in den Stehplatzblöcken 1 und 2 am Rand der Nordkurve und dem angrenzenden Sitzplatzblock F.

Anfang 2009 wurde beschlossen, das Stadion umfangreich zu sanieren und zu modernisieren, unter anderem durch eine komplette Überdachung, dies sollte ursprünglich zur kommenden Saison realisiert werden. Wegen der klammen Finanzlage des Landes Thüringen liegen diese Pläne zunächst jedoch auf Eis, immerhin wurde pünktlich zum Winter eine Rasenheizung in Betrieb genommen.

Aktuell darf sich Erfurt über einen Zuschauerschnitt von gut 6.000 pro Partie freuen.

#### Anfahrt (ca. 180 km)

Heute befahren wir beinahe nur die Bundesstraße 4 – die Strecken über die Autobahnen im Westen (A7) und Osten (A14) sind weiter und dauern länger.

Von Braunschweig geht's zunächst auf der A395 in Richtung Wolfenbüttel, Bad Harzburg.

Auf der B4 fahrt Ihr dann hoch in den Harz (ggf. Winterreifen!) in Richtung Braunlage, und weiter nach Hohegeiß und Richtung Nordhausen.

Bei Netzkater biegt Ihr recht ab, folgt



aber immer noch der B4.  
Ihr durchquert Nordhausen, ebenfalls auf der B4, das nächste Wegweiserziel ist Sondershausen und dann kommt schon bald Erfurt.

Auch in Erfurt verlassen wir die B4 nicht, sondern folgen ihrem Straßenverlauf: Im Stadtgebiet heißt die B4 zunächst Heinrichstr., der Ihr bis zum Ende folgt und dann rechts in die Alfred-Hess-Straße abbiegt. Nach einem Kilometer biegt Ihr links in die Steigerstraße ein, und nach 400m rechts in Schillerstraße. Nach 800m geht's rechts in die Arnstädter Straße und nach 600m links in die Johann-Sebastian-Bach-Straße, das Stadion liegt nun nach 300m auf der rechten Seite, ebenso wie das Parkhaus für die Gästefans.

Jan Bauer

## Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

Profis (3.Liga):

Sa. 12.03.2011, 14.00 h; Rot-Weiß Erfurt - BTSV  
So. 20.03.2011, 13.15 h; BTSV - FC Hansa Rostock  
Sa. 02.04.2011, 14.00 h; TuS Koblenz - BTSV

U23 (Regionalliga Nord):

So. 13.03.2011, 13.30 h; BTSV U23 - ZFC Meuselw.  
So. 20.03.2011, 13.30 h; Hallescher FC - BTSV U23  
Sa. 02.04.2011, 13.30 h; BTSV U23 - Chemnitzer FC

DRITTE HERREN (2.Kreisklasse):

So. 06.03.2011, 10.30 h; VfB Rot-Weiß III - BTSV III  
So. 13.03.2011, 11.30 h; BTSV III - VfB Rot-Weiß III

U19 (Regionalliga Nord):

Sa. 12.03.2011, 14.00 h; BTSV U19 - VfB Lübeck  
So. 20.03.2011, 12.00 h; Concordia HH - BTSV U19

U17 (Regionalliga Nord):

So. 06.03.2011, 12.00 h; BTSV U17 - VfB Lübeck  
Sa. 12.03.2011, 13.00 h; SC Weyhe - BTSV U17

## TERMINE / NEWS

**Fanzeitungstreffen** am Mittwoch, 9.3.2011, 18.00 Uhr, in der Kramerstr. 25 im Büro des Fanprojektes.

**Fanradiotreffen** am Dienstag, 15.3.2011, um 18.00 Uhr, in der Brunsviga, Karlstr. 35, bei Radio Okerwelle.

Alle Termine/News sind natürlich auch auf unserer Homepage [www.fanprojekt-braunschweig.de](http://www.fanprojekt-braunschweig.de) zu finden, genauso wie die Berichte unserer Fanreporter im Fanradio und in der Fanzeitung als Download.

## Tops:

Eintracht bedankt sich bei den Fans mit Kinofreikarten – Als Dankeschön für die Unterstützung bei der Stadionmodernisierung lädt Eintracht 2.000 Fans am Sa., 19.03.11, 11.00 Uhr, zu einer Sonderveranstaltung des Konrad Koch-Films ein. „Der ganz große Traum“ kann also auch im Kino erlebt werden.

16 Spiele ungeschlagen – Eintracht spielt rekordverdächtig und ist nun schon seit 16 Spielen ungeschlagen! Das Resultat kann sich sehen lassen: 1. Platz mit 61:11 Toren und 61 Punkten! Die Serie kann heute gerne weiter gehen, damit wir unserem großen Traum einen weiteren Schritt näher kommen.

Spende der Blau-Gelben Volkswagenlöwen für das Fanhaus – Im Rahmen des letzten Heimspiels spendete der Fanclub dem Fanprojekt 500,-€ für das Fanhaus. Zu dieser schönen Aktion kann man nur sagen: Danke und Nachahmer erwünscht

Angeschlagene Spieler fiebern im Stadion mit – Die Spieler Vrancic und Unger standen zwar gegen Regensburg nicht im Kader, aber dafür im Innenraum vor der Südkurve. Sie fanden es „halt besser“, direkt vor Ort dabei zu sein. Sowas hört man gerne und es zeugt vom Zusammenhalt der Eintracht.